

Das Gesicht der europäischen Kolonisation

Der „Bananenmotor“ der Sahara

Der Neger, d. e. billigste Maschine - Auf afrikanischen Trödelmärkten - Wofür der Neger Geld ausgibt - Schwarze im Smoking - Brutale Ausbeutermethoden

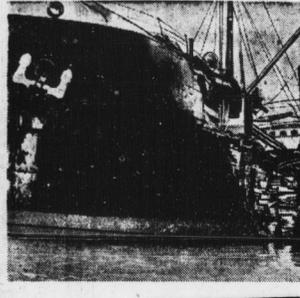
Das Vordringen der Zivilisation, von den europäischen Völkern als gewöhnlicher Fortschritt der Menschheit gepriesen, wird mit dem Glanz und dem Schein vieler Millionen Menschen bezahlt, die niemals danach verlangen, der Ergründungsfahrt der Zivilisation teilhaftig zu werden.

Die Kolonisierung fremder Gebiete, auf die die Europäer stolz sind, hat den gewaltigsten Millionen Völkern nur Leid gebracht. Ein erschütterndes Zeugnis des furchtbaren Unrechts, das z. B. die französische Kolonialverwaltung an den afrikanischen Negern leistet, liefert der in der französischen Zeitschrift „L'Éclair“ veröffentlichte Bericht über ein afrikanisches Kolonialrecht, das die Verhältnisse in der Weise darstellt, wie sie unter dem Titel: „Schwarz und Weiß“ im „Licht“-Verlag in Berlin in deutscher Übersetzung erschienen sind.

Der Neger, d. e. billigste Maschine - Auf afrikanischen Trödelmärkten - Wofür der Neger Geld ausgibt - Schwarze im Smoking - Brutale Ausbeutermethoden

Den sich der Rechtsstreit mit an und sagt dann zu einem der Neger: „Rein Tage ins Loch!“ - Geheiratet geht der ohne jede Begeisterung - ins Gefängnis, ohne seinen Gegner oder dem unersöhnlichen Richter zu grollen, wie man einen göttlichen Spruch ohne weitere Überlegung hinnimmt. Keine Untersuchungen, ja sogar Morde sind so zu verüben wie Selbstmordtaten oder Bräutigam in der Kabinenstraße. Diese Neger, die so völlig anders sind, wie man sich gewöhnlich einen „Neger“ vorstellt, diese zu zivilisieren, zur Unterordnung bereiten sindlichen Menschen, werden nur zu Rechten gezwungen, denen sie in keiner Weise gewachsen sind.

Der „Bananen-Motor“, wie man den Neger nennt, ist unverhältnismäßig billiger als die eiserne Maschine;



Ein schwerer Schiffsanlasser ereignete sich im Kaiser-Wilhelm-Kanal in der Nähe von Brunsbüttel.

Der deutsche Dampfer „Emsland“ kamme den dänischen Dampfer „Hans Wærns“ und schließlich in Schier. Die Solobung des dänischen Dampfers bewachte ihn vor dem sicheren Untergang. Wir zeigen im Bilde den Scherhaken der dänischen Dampfer „Hans Wærns“ mit dem gemaltigen Red.

er kostet gar nichts und pflicht sich seine Rohrung an. Was, in den Bergwerken, beim Aben des Erzgebirges und beim Bau von Eisenbahnen werden für Tag diese armen Menschen, die am Arbeitstand gar nicht denken, durch ein zivilisiertes System der Zwangsarbeit bis zur vollständigen Erschöpfung, bis zum Tod ausgebeutet. Ganze Strecken Inner-Africas sind entvölkert worden, viele schwarzen Neger wurden bei Sägen der Zivilisation und des Fortschritts geopfert, im Namen der Kultur, aber gleichzeitig, um einer Handvoll Kolonial-Unternehmern die Taschen zu füllen, — ein barbarisches Zeugnis für moderne Kolonisationsmethoden.

Der deutsche Dampfer „Emsland“ kamme den dänischen Dampfer „Hans Wærns“ und schließlich in Schier. Die Solobung des dänischen Dampfers bewachte ihn vor dem sicheren Untergang. Wir zeigen im Bilde den Scherhaken der dänischen Dampfer „Hans Wærns“ mit dem gemaltigen Red.

Das Rätsel von Kulmbach

Wideruf der Selbstbegehungungen - Eine neue Spur - Mysterische Gaseplosion im Dampf Wapp

Wie die „Montagspost“ mitteilt, wird die Aufklärung der Gaseplosion des Kommerzienrats Weidhauer von Generalstaatsanwalt Drell aus Bamberg damit begründet, daß die Gaseplosion von Schuberth und Popp sich als unrichtig herausgestellt haben, während

erschienen lassen. Das Rätsel, dessen Verbleib noch nicht ermittelt werden konnte, wird erfragt. Wie der Sohn Weidhauers, Direktor Wilhelm Weidhauer, mitteilt, will er jetzt einen Berliner Privatdetektiv mit dem weiteren Nachgehen betrauen.

Der Wideruf der Selbstbegehungungen durch die Altkreis vollst. bekräftigt worden sei. Ferner habe die amtserfüllte Untersuchung durch den Würzburger Universitätsprofessor Dr. Gerward Richter ergeben, daß der Tod der Frau Weidhauer nicht durch Vergiftung oder Vergewaltigen eingetreten sei, sondern durch Erstickung. Außerdem seien die Gaseplosion erst nach dem Tode angelegt worden. — Wie das Blatt weiter meldet, verläßt die Polizei eine neue Spur.

Am Sonntagabend gegen 10 Uhr voruntags ereignete sich in dem oberfränkischen Städtchen Kulmbach in dem Haus, in dem die Familien Schuberth und Popp wohnen, die in die Weidhauer Affäre verwickelt sind, eine schwere Gaseplosion.

Den Kommiliten, die mit der Untersuchung betraut sind, wurde die Mitteilung gemacht, daß die frühere Frau des Reichers Popp zu einer bestimmten Zeit den Kommerzienrat Weidhauer betrogen habe.

Die Explosion war außerordentlich stark und geräuschvoll die ganze vordere Wand des Hauses, das von den Bewohnern inzwischen geräumt werden mußte. Auch die angrenzenden Häuser sind stark beschädigt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt. Man spricht von einem Selbstmordverfuch der Frau Popp, doch steht dem entgegen, daß ein Stück Rohr der Gasleitung abgefallen gefunden wurde. Der Bruder des in Bamberg verhafteten Popp wurde unter dem Verdacht der Täterschaft verhaftet.

Widgewordene Kennbezeichner

Auf der Rennbahn von Vincennes kam es heute zu Beginn des zweiten Trabrennens zu schweren Stößen, als bei einem missglückten Start von 30 Föhren fünf am Start stehen blieben. Das Publikum glaubte, daß es sich um ein Wunder der Fahrer handelte, forderte sein Geld zurück und ging bald zu Tätlichkeiten über. Die dem Rennplatz umgebende Umkleenkabine, sowie verschiedene Schuppen und Gebäude wurden niedergegeren und in Brand gesch. In den Jockeykammern und dem Saal der Rennplatzbesten wurde die Fenstergehänge zertrümmert. Die Polizei war zunächst machtlos und konnte erst nach Eintreffen von Verstärkungen den Platz räumen. Als dem Publikum versichert wurde, daß das Ereignis unglücklich war, der Bestleistung werden würden, legte sich die Aufregung allmählich. Niemand ist zu Schaden gekommen, doch wurden einige Beschäftigten wegen Brandstiftung verhaftet. Die Rennen müssen abgeleh werden. Über die schandigen Verhäter sind von der Rennplatzbesten Bestrafen verhängt worden.

Die Kinder von Hohensbendenfeld

Der Vater der fünf entführten Kinder, Kama Scha, erklärte, daß er nicht daran denkt, seine Kinder kommunistisch erziehen zu lassen. Er wünscht die Kinder auf den Hof zurück und hat bereits die Kinder nach Hohensbendenfeld zurückgeholt.

Durch Anvorsichtigkeit in den Tod

In dem kleinen Dorf Kart bei Wana (Lüneburg) ist ein junger Mädchen namens Emma, das vor mehr als einem halben Jahr mit einem jungen Mädchen, das von seinen Eltern verheiratet und seitdem sich zu Tode gemartert worden. Die graulichen Eltern haben das Kind ein Jahr hindurch furchtbar gequält, an allen Körperstellen mit glühenden Eisen verbrannt, tagelang hungern und vor dem Dasein schiefen lassen. Das Mädchen, das nicht wußte, wo es Hilfe finden

Schwerer Autounfall in Frankreich

Ein mit sechs Personen besetztes Automobil wurde von der Paris-Strasbourg-Eisenbahn entgleist und verunglückte. Sechsmalige sechs Personen kamen ums Leben.

Ein vierfacher Luftmörder

Der als Duffe-dorfer Mörder Bekannte entpuppt sich als vierfacher Luftmörder - Segelmörder an Wanderburschen Ein von der Kriminalpolizei im Zusammenhang mit den Duffe-dorfer Morden verhafteter Mann in den 30er Jahren, der als Wanderhändler, gelang, in den Jahren von 1921 bis 1929 vier Luftmorde begangen zu haben. Auf Grund dieses Erkenntnisses ist er dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden, der feststellte, daß er ein vierfacher Luftmörder war. Der Täter beugte die Morde an Wanderburschen, die er auf der Landstraße fernerleitete. Er hat keine Opfer mit Personalakten eingewickelt und kann vollständig geteilt, einen Mord wird er in der Gegend von Darmstadt, einen bei Hannover, einen dritten bei Travemünde, einen vierten zwischen Raveler und der holländischen Grenze begangen haben. Die Kriminalpolizei ist erfragt bemüht, diese Angaben nachzuprüfen.

Byrd frei!

Das im Pacific eingeschlossene Expeditionsschiff „City of New York“ des Kommander Byrd, das sich auf einer Südpol-Expedition befindet, hat in einer Gewaltarbeit von 37 Stunden den Eisgürtel durchbrochen. Der Durchbruch des Tampers durch Eis mußte in höchster Eile bewerkstelligt werden, da sich bereits wieder Reueis bildete, das gegebenenfalls das Schiff für den Rest des Winters hätte festhalten können. Crawford der letzten Tage kam Byrd zur Hilfe. In fünf bis sechs Tagen dürfte er wieder America erreichen.

Defen über Aken.

Am Sonntag ging über Aken ein furchtbarer Wolkenbruch nieder, der in der Stadt großen Schaden anrichtete. Die niedrig gelegenen Wohnungen wurden vom Wasser überflutet. Ein Einzelbau ist in einem in der Baumreihe der Hauptstraße gelegenen Pfingstlager 40 Wohnkammern mit fast 1000 Menschenleben fast vollständig zu verlassen.

Niekenbrand in Bütlich.

Das Gebäude der Banque Chautoir in Bütlich, deren Baubestand vor einigen Monaten Aufsehen erregte und den letzten Baustritt des kalifornischen Kolonialministers zur Folge hatte, wurde am Sonntag von einem Großfeuer beimgelacht. Das Dachgebäude und der zweite und dritte Stock brannten trotz der Bemühungen der Feuerwehr vollkommen aus. Ein Teil der Straße, die erst am Sonntagabend nach dem Dachstuhl befreit wurde, ist ein Opfer der Flammen geworden. Das Ereignis hat in Bütlich Niekenaufsehen erregt. Man hält es durchaus für möglich, daß Brandstiftung vorliegt, da der Brand an verschiedenen Stellen gleichzeitig zum Ausbruch gekommen sein soll.

Knäuber aller Anverbefferlichen

Die wegen mehrerer Knäuberfälle in Hamburg gefangenen Brüder Wilhelm und August Langemann wurden zusammen mit einem gleichfalls in Hamburg erkrankten Karl Gans, einem Knäuber aller in der Nähe des Bahnhofs Billwärders Moorfeld auf einen 68jährigen Schwärmer E. Evers, dem die 3400 Mark Fahrgelder entziffen. Evers war mit der Elternhaus von Hamburg als Billwärders-Moorfeld gefahren. Als er den Zug verließ, wurde er überfallen, zu Boden geschlagen und beraubt. Die Täter flüchteten in einem Eisenbahn-Damm in Hamburg gestohlenen Auto. Als das Auto nach dem verkehrsrechtlichen Überfall in Billwärders von einem Polizeiwachtmeister angehalten wurde, konnten die Brüder Langemann, die man erkannte, flüchten, während Karl Gans D. gefasst wurde.

Tagstunntunnel durchstochen.

In einer Höhe von 2650 Meter ist der 4,4 Kilometer lange Tagstunntunnel durchstochen worden. Damit ist der höchste Punkt der bis jetzt nur teilweise fertigen Tagstunntunnelbahn erreicht. Es soll an der Stelle eine Bergstation und ein Hotel errichtet werden. Die Errichtung der Tagstunntunnelbahn, die noch nicht mit der Durchstichung gegen zehn Uhr abends erfolgen sollte, um diese Zeit war man aber erst auf der Höhe (genau vier Meter) angekommen. Der Bohrer drang nachts fünf Uhr abends durch. Eine um 2.50 Uhr früh abgegebene Bohrung schloß die Bohrung ab. Bis zum 2.50 Uhr der fertige Durchbruch erfolgte und die ersten Seile des ersten Tunnel durchstochen konnten.

Seppelins nächste Fahrten.

In Vertretung des Aufsichtsbusses-Seppelin gibt die Hamburg-Amerika-Linie das Fahrtenprogramm des Aufsichtsbusses, das u. a. für den April acht bis zehn tägliche Fahrten ins Alpengebiet vorseht, die von März 400 bis 1000 kosten sollen. Im Juli und August sollen Nordlandfahrten bis zum Nordkap und bis zur Eisküste führen. Für den Herbst sind deutsche Bandenfahrten vorgesehen. Auch die Schweiz und Oesterreich sollen in das Programm der Bandenfahrten einbezogen werden.

Selbstmörder unterm Aug. Auf dem Berliner Stadtbahnhof 50 fährte sich ein 37jähriger Mann vor einen einfahrenden Stadtbahnzug. Auf dem Wege nach dem Kranenhaus fielen er.

Amal Hühnerboote vernicht. Auf dem Schwesener Meer tobt ein Orkan. Groß Hühnerboote werden vernicht. Entsprechende Anordnungen russischer Kriegsschiffe verließen ergaben. Vermutlich sind die Boote mit den Fischern untergegangen.

Strefmannstraße in Berlin. Nach Mitteilung des Polizeipräsidenten Dargiebel ist nunmehr der Beschädigte, die Königgrätzerstraße in Strefmannstraße umzuwandeln, in Kraft gesetzt. Das preußische Staatsministerium hatte seine Zustimmung bereits am 3. Dezember gegeben. Ein Kapitalgesellschaft auf einmündigen Namensänderung der Biergarten- und Hühnerstraße ist damit hinfällig geworden.

